

# SHAPED COLORS

zum 100. Geburtstag von  
IRIS PAGANO DE DORNIER

mit Werken von  
Iris Pagano de Dornier  
Rupprecht Geiger  
Ingo Glass

17. Mai – 26. Juni 2022

GALERIE DER KÜNSTLER\*INNEN

## AUSSTELLUNGSKONZEPT

Form und Farbe können eine Verbindung über kulturelle und zeitliche Grenzen schaffen. In den Werken der argentinisch-deutschen Künstlerin Iris Pagano de Dornier und ihrer Künstlerfreunde Rupprecht Geiger und Ingo Glass wird das verbindende Element von Form und Farbe geistig spürbar und gestalterisch sichtbar. Vom 17. Mai bis 26. Juni 2022 lädt die Ausstellung SHAPED COLORS in der Galerie der Künstler\*innen dazu ein, die kreativen Impulse im Werk dieser sehr eigenständigen Charaktere zu verstehen und die Künstlerin Iris Pagano de Dornier zu entdecken.

Die leuchtenden Farben des circa 30 Meter langen und 27-teiligen Werkes *Die gütige Schlange* von Pagano de Dornier spiegeln die große Bedeutung ihres Mentors Geiger wider und treten in Dialog zu seinen intensiven Farbmodulationen.

Die Veränderungen der Farb- und Formgebung im späteren künstlerischen Schaffen Pagano de Dorniers zeigen sich in warmen und erdigen Farbtönen als Erinnerung an ihre Heimat Patagonien. Mit der rohen Leinwand als Gegenüberstellung zur Farbe unterstreicht Geiger wiederum das Geistige in seinem Spätwerk. Ergänzend greift Glass in seinen Objekten die Diskussion um Grundformen und Grundfarben wieder auf. Als bedeutender Repräsentant der Konkreten Kunst stützt er sich dabei unter anderem auf die Formen- und Farbsprache der Bauhaus-Tradition.

Die Ausstellung erschafft so ein harmonisches Ganzes, das von der Besonderheit jedes Einzelwerks ebenso profitiert wie von der spielerisch anmutenden Geistesverwandtschaft im Werk dieser Weggefährter\*innen.



Rupprecht Geiger, Ingo Glass  
und Iris Pagano de Dornier,  
Üblicher-Häusl, München 1989

# BEGLEITPROGRAMM

17.05.2022 18:00 Uhr **VERNISSAGE**  
Dienstag  
Begrüßung – Alexander Steig,  
Vorstandsvorsitzender BBK München und Oberbayern e.V.  
Eröffnungsrede – Dr. Thomas Goppel,  
Staatsminister a. D.  
Einführung – Julia Geiger, Archiv Geiger  
und Dr. Pia Parth, Archiv C. Dornier

---

22.05.2022 11:00 Uhr **KURATORINNENFÜHRUNG**  
Sonntag  
Julia Geiger und Dr. Pia Parth

---

02.06.2022 18:30 Uhr **PODIUMSDISKUSSION\***  
Donnerstag  
*Kunst & Technik: Potenziale der Kreativität*  
Moderation: Dr. Claudia Emmert  
Direktorin Zeppelin Museum Friedrichshafen  
Prof. Dr. Wolfgang Heckl  
Generaldirektor Deutsches Museum  
Prof. Dr. Bernd Redmann  
Präsident Hochschule für Musik und Theater München  
Daniel J. Schreiber  
Direktor Buchheim Museum der Phantasie  
Camilo Dornier  
Stiftungsgründer für Kunst & Technik

---

09.06.2022 18:30 Uhr **EXPERTENFÜHRUNG**  
Donnerstag  
Christian Burchard, Vis-à-vis e.V.  
Sandra Westermayer, Archiv Geiger

---

19.06.2022 11:00 Uhr **VORTRAG**  
Sonntag  
*Symbolik und Mythologie in der Malerei  
von Iris Pagano de Dornier*  
Dr. Christa Sütterlin, Kunsthistorikerin

---

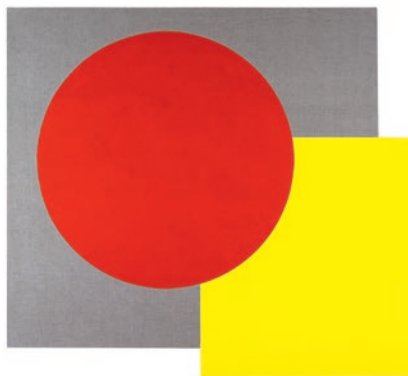
23.06.2022 18:30 Uhr **VORTRAG**  
Donnerstag  
*Die Rolle von Künstlerinnen im Kunstgeschehen  
der letzten Jahrzehnte*  
Marianne Pitzen, Direktorin Frauenmuseum Bonn

Die Veranstaltungen finden vorbehaltlich der aktuell geltenden Hygieneverordnung statt.  
\*Podiumsdiskussion auch im Livestream

## RUPPRECHT GEIGER (1908-2009)

Bereits in seinem experimentierfreudigen Frühwerk der ersten Nachkriegsjahre erhebt der 1908 in München geborene Künstler Rupprecht Geiger die Farbe und ihre Darstellungsmöglichkeiten zum zentralen Thema seines Kunstschaffens. Die allmähliche Reduktion seines Formenvokabulars auf wenige archetypische Gebilde – etwa Rechteck oder gedrückter Kreis – bis hin zu seinen monochromen Farbfeldern steht im Einklang mit seinem künstlerischen Programm.

Anhand von verschiedenen Malmitteln und Auftragstechniken erprobt er über fast sieben Jahrzehnte die vielschichtigen Facetten der Farbe. Als einer der ersten deutschen Künstler entdeckt er beispielsweise schon Anfang der Fünfzigerjahre die chemisch hergestellten fluoreszierenden Tagesleuchtfarbpigmente, die seinem Werk eine außergewöhnliche Lebendigkeit verleihen und sich zu einem Markenzeichen seines Œuvres entwickeln.



Als gelernter Architekt stellt Rupprecht Geiger immer wieder die Grenzen des zweidimensionalen Tafelbilds infrage und entwirft begehbare farbintensive Erfahrungsräume, die die Sehgewohnheiten erweitern sollen. Nach dem Ende seiner zehnjährigen Professur für Malerei an der Kunstakademie in Düsseldorf reduziert er ab Mitte der Siebzigerjahre seine Farbpalette auf die Farbe Rot und ihre Abwandlungen. In seinem Spätwerk greift Geiger auf einen Fundus an verschiedenartigsten Materialien zurück, die er in farbenfrohe Collagen und Assemblagen verarbeitet. Auch bei der Gemäldewerkgruppe „Geist und Materie“ belässt er einen Teil der Leinwand ungründert und setzt deren rohen, grauen Charakter in Kontrast zur Farbe. Aufgrund seiner konsequenten und nahezu wissenschaftlichen Arbeit, die Wahrnehmbarkeit der Farbe in ihrer Absolutheit zu erforschen und zu intensivieren, gilt Rupprecht Geiger als einer der wichtigsten deutschen Künstler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

## INGO GLASS (1941)



Durch die auf den Bauhaus-Prinzipien basierende, Raumausschnitte visualisierende Kunst von Ingo Glass zieht sich ein äußerst reduziertes Zeichensystem. Aus den Grundelementen Dreieck, Quadrat und Kreis wird die Komposition aufgebaut, wobei all diese Elemente Regelmäßigkeit, Ausgeglichenheit und geistige Vollkommenheit symbolisieren. Zu jeder Grundform gehört eine Grundfarbe: zum Dreieck das Gelb, zum Kreis das Rot und zum Quadrat das Blau. Die symbolische Bedeutung der Farben ergänzt die Formen. Zweidimensionale Elemente schneiden einander und bilden ein ausgeglichenes Raumsystem.

Der deutsche Bildhauer Banater Abstammung Ingo Glass wird 1941 in Temeschburg / Rumänien geboren und studiert Bildhauerei am Klausenburger Institut der Bildenden Künste. Ab 1979 wirkt er in der Münchner

Kunst- und Kulturszene. Im Jahr 2013 wird Glass das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen, und er zieht nach Budapest, wo er als freischaffender Künstler lebt. Als einer der wichtigsten Vertreter der Konkreten Kunst hat sich Ingo Glass durch seine konsequente konstruktive Haltung international einen Namen gemacht. Über ganz Europa verteilen sich heute Glass' skulpturale Installationen.

Mit immer neuen und überraschenden Konstellationen seiner auf Grundelemente und Grundfarben reduzierten, nonfigurativen Metallskulpturen zeigt er auf, welche Möglichkeiten an Begegnungen den scheinbar einfachen Formen innewohnen. Ihre große Gegensätzlichkeit von rund zu eckig ist geradezu von lebensähnlicher Kraft und transzendiert das Streng-Konstruktive.

## IRIS PAGANO DE DORNIER (1922–1996)

Als „Höhlenmalerei“ hat Iris Pagano de Dornier ihr Werk immer wieder bezeichnet. Es lebt von den kulturellen Gegensätzen Südamerikas und Europas, die sie in ihrer Symbolik und Zeichensprache zum Ausdruck bringt und abstrakt miteinander vereint. Ihre Kunst ist damit aktueller denn je, transkulturell, interkontinental, vor allem jedoch abstrakt und mutig.

Auch ihr Lebensweg spiegelt Farbenfreude wider. Geboren 1922 in Bahía Blanca in Argentinien, studiert sie englische Literatur in Buenos Aires, wo sie zunächst als Gymnasiallehrerin unterrichtet. Nach der Heirat mit dem Ingenieur Claudius Dornier jr. emigriert sie 1950 nach Madrid und später nach München. 1978 wagt sie mit 56 Jahren den Sprung in ein neues Leben, studiert Malerei an der Kunsthochschule in Madrid und besucht mehrfach die Sommerakademie in Salzburg. Trotz schwerer

Erkrankung schließt sie ihr Studium in Spanien erfolgreich ab. Es folgen 35 Ausstellungen, mit denen Pagano de Dornier bis zu ihrem frühen Tod 1996 ihre Kunst einem regionalen sowie internationalen Publikum präsentiert.

Ihr spiritueller Zugang zur indigenen Mythologie ist dabei mehr als nur Reminiszenz an ihre Herkunft. Er steht für die Betonung einer gemeinsamen Sprache, einer Vision im Raum, die dazu animiert, das Unbekannte zu entdecken oder einfach die Bildgestaltung auf sich wirken zu lassen. So wagt Pagano de Dornier mit dem Blick auf die gütige Seite der Schlange eine ganz neue Perspektive auf ein eigentlich angstschürendes Fabelwesen. Ein Blick, der Weisheit erfordert und damit spiegelbildlich für den Lebensweg dieser außergewöhnlichen Frau steht: mit Mut und Leidenschaft für die eigenen Ziele zu kämpfen.



„Sie hat die inneren Fächer ausgebreitet wie Antennen, um neue Ideen aufzusaugen, und erkennt, welche Kunst Kraft und welche keine Kraft ausstrahlt. Ihr Anspruch war nicht nur malerisch, sondern auch im Kunstdiskurs auf der Höhe der Zeit zu sein. Das ist ihr voll und ganz gelungen.“

INGO GLASS



Iris Pagano de Dornier  
Höhlenmalerei des  
XX. Jahrhunderts

316 Seiten  
600 Abbildungen  
€ 68,-  
ISBN 978-3-947641-24-6  
Sieveking Verlag  
[www.sieveking-verlag.de](http://www.sieveking-verlag.de)  
Erscheint im Juni 2022

Die Monografie zeichnet das Leben der Künstlerin Iris Pagano de Dornier im Zusammenhang mit ihrem Werk, ihrer Herkunft Südamerika und ihrem außergewöhnlichen Lebensweg aus unterschiedlichen Perspektiven.

Mehrere Autorinnen und Autoren stellen ihre persönlichen Erfahrungen mit und ihre Sichtweise auf die argentinisch-deutsche Künstlerin und den Menschen Iris Pagano de Dornier dar. Dies geschieht vor allem über den Weg ihrer Kunstwerke und der dahinterliegenden Gedanken, Konzepte und Lebensfragen der Künstlerin, zum Teil

aber auch aus einem sehr persönlichen Verhältnis zu ihr. Daraus ergibt sich das Bild einer breit gefächerten Persönlichkeit, die durch ihren Lebensweg und die künstlerische Ausdrucksweise berührt.

Der integrierte Werkkatalog stellt erstmals das Gesamtwerk der Künstlerin vor, unterteilt in zwei Schaffensperioden: die Studienzeit und die Freie Malerei.

Das beeindruckende Œuvre, das die Künstlerin hinterlässt, ist vollständig im Werkkatalog mit zum Teil großen Abbildungen wiedergegeben; der Katalog ist eine Würdigung ihrer Arbeit.

Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler  
München und Oberbayern e.V.

## GALERIE DER KÜNSTLER\*INNEN

Maximilianstraße 42 | 80538 München

Tel.: 089 / 22 04 63

### Öffnungszeiten während der Ausstellung

vom 17. Mai – 26. Juni 2022

Dienstag, 17.05. Sonderöffnung: 14–20 Uhr

Mittwoch, Freitag–Sonntag: 11–18 Uhr

Donnerstag: 13–20 Uhr

An Feiertagen geschlossen.

Sie erreichen die Galerie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

S-Bahn Station Isartor, U4 und U5 bis Lehel,

Straßenbahn 17 und 19 bis Maxmonument.



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**

GALERIE DER KÜNSTLER  
Berufsverband  
Bildender Künstlerinnen und Künstler  
München und Oberbayern e.V.



ARCHIV  
**GEIGER**  
MÜNCHEN

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



#### Bildnachweis

Seite 1: Iris Pagano de Dornier, *Oneness XIV / Cultrung*, 1991; Ingo Glass, *Die Weibliche Kraft des Dreiecks*, 2016, Rupprecht Geiger, *Morbides Rot*, 2005 (WV 945)

Seite 2: Rupprecht Geiger, Ingo Glass und Iris Pagano de Dornier bei einer Ausstellung im Üblacker-Häusl, München 1989, Foto: privat

Seite 3: Rupprecht Geiger, *Morbides Rot*, 2005 (WV 945) und *Gelb zu Rot* (WV 934)

Seite 4: Ingo Glass, *Grundformen und Grundfarben im Raum*, 2015 und *Dominierender Kreis über den Kreis*, 2012  
Seite 5: Iris Pagano de Dornier, *El Agua, la Tierra und der Mensch*, 1995

Alle Fotos Iris de Pagano de Dornier und Rupprecht Geiger: Andreas Pauly, München / Fotos Ingo Glass: vom Künstler selbst

© für Rupprecht Geiger, VG Bild-Kunst, Bonn 2022